

Editorial

Mit dieser Ausgabe des iwi halten Sie wieder einen Querschnitt unserer Arbeit in Ihren Händen: Einiges konnte abgeschlossen oder fortgeführt werden, anderes ist noch im Werden. Natürlich sind wir wachsam, wie die Regierung die angekündigten Punkte im Abschnitt „Menschen mit Behinderungen/Inklusion“ in ihrem Programm umsetzen wird. Wir werden gegebenenfalls reagieren, Stellung nehmen, uns einbringen und Fragen stellen!

Wirklich gefreut hat uns die Ankündigung, dass der Wiener Gemeinderat 100 neue Integrationsplätze in Kindergärten von privaten Trägerorganisationen geschaffen hat. Unzählige Gespräche, Pressekonferenzen, Interventionen bei Einzelfällen und vieles mehr wurde von integration wien und anderen Vereinen über viele Jahre versucht – jetzt endlich sind wir in dieser Sache einen Schritt weiter. Das unermüdliche Arbeiten hat sich gelohnt! An dieser Stelle besten Dank an die Mitarbeiterinnen von der Beratungsstelle für (Vor-) Schulische Integration – besonders an Petra Pinetz und Danke auch an die zahlrei-

chen engagierten Eltern bei integration wien. Außerdem darf ich hier ein absolutes Novum bei integration wien ankündigen: In origineller und ungewöhnlicher Aufmachung haben wir einen neuen Imagefilm produziert, in dem der Verein und seine Angebote vorgestellt werden. Es braucht eben immer wieder innovative, originelle, ungewöhnliche und phantasievolle Ideen, um uns und unsere Anliegen zu präsentieren - für unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Danke an alle, die bei der Produktion unseres neuen Clips mitgewirkt haben.

Auch heuer gibt es die umfangreiche Zusammenstellung der Freizeit- und Ferienangebote von der Beratungsstelle für (Vor-) Schulische Integration. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen der letzten Jahre belegen, wie wertvoll dieser Überblick für viele Eltern ist. Auch wenn schon viel geleistet wurde und wird – für uns Eltern und für Integration Wien bleibt immer noch genug zu tun.

*Fritz Neumayer,
Vorstandsmitglied*

März 2020
Ausgabe 37

In dieser Ausgabe:

Editorial	1
Das Regierungsprogramm 2020	2
Unser Imagefilm ist da!	3
100 neue Integrationsplätze im Kindergarten	5
Ferien und Urlaub planen	5
Monkeys im Aufnahmestudio	6
Tag der offenen Tür	6
Veranstaltungen von integration wien	7
Diversity Ball - WE HAVE A DREAM	8
Erfahrungsaustausch „Inklusive Bildung – Bildung und Behinderung“	8
Impressum	8

Wir bitten Sie, uns mit einer Spende zu unterstützen!

Ihre Spende an uns ist steuerlich absetzbar

Das Regierungsprogramm 2020-2024

Über ehestmögliche Inklusion von Menschen mit Behinderung, den Abbau der Zugangshürden und Bürokratie im Arbeitsleben sowie von einer möglichen Einführung eines Inklusionsfonds, ist im neuen Regierungsprogramm zu lesen. Wieviel davon tatsächlich umgesetzt wird, werden die kommenden Jahre zeigen. Wir bleiben erwartungsfroh gespannt.

Am 7. Jänner 2020 wurde die neue Regierung offiziell von Bundespräsident Alexander Van der Bellen ange-lobt. Das am 2. Jänner 2020 von den Koalitionspartnern **Sebastian Kurz (ÖVP)** und **Werner Kogler (Grüne)** vorgestellte **Regierungsprogramm** umfasst mehr als 300 Seiten und trägt den Titel **„Aus Verantwortung für Österreich“**.

Im **5. Kapitel „Soziale Sicherheit, neue Gerechtigkeit & Armutsbekämpfung“** finden sich relevante Inhalte zum Thema **„Menschen mit Behinderungen/Inklusion“**. Hier eine kurze Zusammenfassung:

- **Sicherstellung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft:** „Der **barrierefreie** Zugang ist nicht nur physisch zu begreifen, sondern auch als elementarer Bestandteil des Zugangs zu Information, Leistungen, Beratung und Betreuung. [...] Die Bundesregierung bekennt sich zu klaren Maßnahmen, die eine bestmögliche Inklusion von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft und in die Arbeitswelt ermöglichen und vorhandene Barrieren in allen Lebensbereichen beseitigen. Generell gilt es, Unterstützungsleistungen für Menschen mit Behinderung niederschwelliger und einfacher anzubieten sowie den bürokratischen Aufwand so klein wie möglich zu halten.“
- **Schaffung eines inklusiven Bildungssystems** als längerfristiges Ziel: „Kinder mit speziellem Förderbedarf bzw. Behinderungen werden bestmöglich in den Regelunterricht einbezogen und qualitativ hochwertige (Sonder-)Pädagogik wird sichergestellt, wo immer sie nötig ist. Dafür braucht es weiterhin ausreichend qualifiziertes und geschultes Personal und eine Ausweitung inklusiver Angebote im Schulsystem.“
- Start einer **Beschäftigungsoffensive**, um den Übergang und Zugang zum Arbeitsmarkt zu er-

Aus Verantwortung für Österreich.

Regierungsprogramm 2020–2024



leichtern: „... um mehr Menschen mit Behinderung als bisher in Erwerbsarbeit zu bringen und Unternehmen stärker zu ermutigen, Menschen mit Behinderung einzustellen. Neben einer Evaluierung der Fördermittel braucht es vor allem einen **Abbau der Zugangshürden und Bürokratie**. Menschen mit Behinderung, die in Einrichtungen wie Tageswerkstätten arbeiten, müssen in Zukunft **Lohn statt Taschengeld** bekommen. Damit erfahren sie nicht nur eine **würdevolle Wertschätzung ihrer geleisteten Arbeit**, sondern sind dadurch auch sozialversicherungsrechtlich abgesichert.“

- Sicherstellung von **Maßnahmen für ein selbstbestimmtes Leben** für Menschen mit Behinderungen durch die **Erarbeitung bundeseinheitlicher Rahmenbedingungen zur „Persönlichen Assistenz“** mit der Überlegung der Einführung eines **Inklusionsfonds**.

Verfasserin: Petra Glatzl

Hier können Sie das gesamte Regierungsprogramm 2020 lesen:

<https://jensens.github.io/RP-AT-2020/>

Hier finden Sie Informationen speziell für Menschen mit Behinderung in einer Zusammenfassung in leicht verständlicher Sprache:

<https://www.bizeps.or.at/oevp-gruene-regierungsprogramm-2020/>

Unser Imagefilm ist da!

Es war schon länger ein Wunsch vieler MitarbeiterInnen von integration wien, einen besonderen und außergewöhnlichen Imagefilm über uns, unsere Projekte und Ziele unseres Vereins zu haben. Der Clip – da waren wir uns sicher – sollte einerseits witzig und andererseits etwas vollkommen Neues sein.

Die Wahl des geeigneten „Filmpartners“ fiel auf Ernst Spiessberger. Er war viele Jahre selbst als Behindertenbetreuer in verschiedenen sozialen Einrichtungen tätig und beschäftigte sich in dieser Zeit mit diversen künstlerischen Ausdrucksformen. Seit 2011 ist er Gründer und Geschäftsführer der Film- und Medienproduktion „Zitronenwasser Social Art Movie“ und in diesem Zusammenhang als Regisseur und Filmproduzent tätig. Aus den vielen Ideen, Wünschen, Vorschlägen, aber auch mithilfe von Recherchen zu den verschiedenen Projekten auf der Homepage erstellte Ernst Spiessberger ein Konzept und ein Storyboard für den Imagefilm.



„Mitten im Leben“ lautet nun der Titel unseres brandneuen Films – das Leben nach den eigenen Wünschen formen, wie Knetmasse! Mitten im Leben zu sein, bedeutet für uns Inklusion in allen Lebensbereichen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene – ganz gleich ob mit oder ohne Beeinträchtigung – sollen miteinander heranwachsen sowie mit- und voneinander lernen können! Der Animationsfilm macht das umfassende Angebot von integration wien mithilfe der Stop-Motion-Technik und einer Schar einzigartiger Plastilin-Figuren auf witzige und anschauliche Weise erfahrbar.

Rückblickend auf die spannende Zusammenarbeit, die gemeinsamen Teamsitzungen und vielen Gespräche, haben wir Ernst Spiessberger befragt: Was war

für ihn an diesem Filmprojekt besonders aufregend oder herausfordernd?

iwi: Der neue Imagefilm ist ein animierter Film in Stop-Motion-Technik. Was bedeutet Stop-Motion und woraus bestehen die Figuren?

Ernst Spiessberger: Bei der Stop-Motion-Technik werden Objekte oder Figuren animiert, indem sie für jedes einzelne Bild des Filmes immer nur geringfügig verändert werden. Die vielen Einzelszenen werden am Ende am Computer zu einem Film zusammengesetzt und mit Musik und Text ergänzt. Alle Figuren, Kulissen und Requisiten aus dem Film „Mitten im Leben“ bestehen aus Plastilin (Knete) und wurden von mir extra angefertigt. Für den Animationsfilm habe ich im Vorfeld einige Tests durchgeführt: Verschieden große Figuren und Kulissen, kurze Animationen. Bei einem Stop-Motion-Film, der über mehrere Wochen Arbeit bedeutet, ist das Licht eine große Herausforderung, denn man braucht immer die gleichen Lichtstimmungen.

iwi: Das klingt nach viel Arbeit. Wie lange hat es letztendlich gedauert, bis der Film fertig war?

Ernst Spiessberger: Die größte Herausforderung war der Tisch, auf dem ich die einzelnen Szenen angeordnet habe. Es war aufwendig, die sogenannte Hohlkehle zu erstellen, darauf liegt eine dünne Folie, >





> damit man keine Schatten im Bild sieht. Man braucht sehr lange für ein paar Minuten Film. Schon alleine die einzelnen Figuren und Requisiten zu erstellen, erfordert sehr viel Zeit, Geduld und Finger-spitzengefühl. Nach ungefähr zwei Monaten war dieses Projekt abgeschlossen.

iwi: Was war für dich persönlich der Anspruch an diesen Film?

Ernst Spiessberger: Projektbesprechungen mit einem großen Team sind immer etwas ganz Besonderes. Jede/r hat Ideen, Wünsche und Vorschläge, die alle im Film vorkommen sollen. Alles unter einen Hut zu bringen, ist natürlich nicht immer möglich. Der Film sollte witzig und etwas vollkommen Neues sein, er sollte alle Projekte gleichwertig darstellen und verschiedene Zielgruppen ansprechen können. Ich habe mir Mühe gegeben, so viele Ideen und Wünsche wie möglich vom Team einfließen zu lassen – mein Anspruch war von Anfang an, dass alle

im Team mit dem Film zufrieden sind und ich einen außergewöhnlichen Film gestalten kann. Der Film kann sowohl auf der Startseite unserer Homepage, als auch auf Facebook und Youtube angesehen werden. Wir wünschen gute Unterhaltung!



Um den Entstehungsprozess des Imagefilms sichtbar zu machen, hat uns Ernst auch Fotomaterial zur Verfügung gestellt:



Vielen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden – insbesondere an Ernst Spiessberger und natürlich auch an unsere Fördergeber, Sozialministeriumservice und Fonds Soziales Wien.

100 neue Integrationsplätze im Kindergarten

Ende Jänner hat der Gemeinderat ein Pilotprojekt zur Förderung von zusätzlichen 100 Kindergartenplätzen für Kinder mit Behinderung bei privaten Trägerorganisationen beschlossen. Das Pilotprojekt läuft von Jänner 2020 bis Ende August 2022. Voraussetzung, dass ein Kind mit Behinderung einen Integrationsplatz im privaten Bereich erhält, ist der Bezug der erhöhten Familienbeihilfe.

„Seit Jahren weist unser Verein darauf hin, dass es viel zu wenige Plätze in Kleinkindergruppen für Kinder mit Behinderung unter drei Jahren gibt und auch Kinder ab dem dritten Lebensjahr oft keinen Kindergartenplatz erhalten, da ebenso zu wenige Plätze bereitstehen“, so Peter Jauernig, Vorstandsmitglied von Integration Wien.

„Die Bildungseinrichtung Kindergarten ist ein Ort, an dem Kinder Fähigkeiten entwickeln und miteinander und voneinander lernen können. Dazu gehört auch ein strukturierter Ablauf, sowie Regeln zu lernen, zu verstehen und einzuhalten. Wichtig ist der Umgang mit gleichaltrigen Kindern, die Teilhabe an Bildungsangeboten, das gemeinsame Spiel, das Schließen von Freundschaften, Beziehungsaufbau und Umgang mit erwachsenen Personen die nicht zur Familie gehören, und vieles mehr. Ebenso findet im Kindergarten eine Vorbereitung auf die Schule statt“, führt Petra Pinetz, Leiterin der Beratungsstelle für (Vor-) Schulische Integration, an.

Mit der Bereitstellung von zusätzlichen finanziellen Mitteln für private Trägerorganisationen wird ein wichtiger Schritt gesetzt, damit Kinder mit Behinderung



Copyright pixabay

oder Beeinträchtigung selbstverständlich den Kindergarten, sei es im städtischen oder im privaten Bereich, besuchen können.

Denn:

Das Selbstverständliche Miteinander beginnt bereits im Kindergarten!



**BERATUNGSSTELLE FÜR
(VOR-)SCHULISCHE INTEGRATION**

Tel.: 01/789 26 42 - 12

E-Mail: lernen@integrationwien.at



Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien



Ferien und Urlaub planen

Als besondere Serviceleistung haben die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle für (Vor-) Schulische Integration und der Freizeitassistenz wieder die Sammlung „Sommerferien- und Urlaubsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigungen“ für das heurige Jahr erstellt.

„Diese Sammlung ist einfach nur grandios! Ein großes Lob an die Verfasserinnen“, so die Rückmeldung einer Mutter.



Copyright pixabay

Die Sammlung ist abrufbar unter:

www.integrationwien.at/images/vorschulische_beratung/Sammlung_2020_Sommerferien-_Urlaubsangebote_integration_wien.pdf

Monkeys im Aufnahmestudio

Die Band „Monkeys of Earth“ sind schon (fast) weltberühmt für ihre fetzigen Bühnenshows und einzigartigen Covers. Aber eine Rockband braucht ja bekanntlich auch neue Songs und Aufnahmen, um sich so richtig durchzusetzen. Mit diesem Ziel im Kopf zog sich die Band im Dezember ins Studio zurück. Antti Kaikkonen, Freizeitassistent bei integration wien, berichtet.



Unser neuer Song war bereits größtenteils vor einiger Zeit während einer Jamsession bei der Probe entstanden. Nun mussten wir ihn noch in Struktur und Text fertigstellen und haben einige Probetermine ausschließlich dazu verwendet. Fokus muss doch sein, wenn man was erreichen will!

Mitte Dezember waren wir soweit und studiorbereit. Als Aufnahmestudio diente unser Proberaum, denn da gibt es jede Menge Mikrofone, Mischpulte und sonstige Geräte (Martin und Andi von www.Musikraum.at haben uns dabei großartig unterstützt, großen Dank dafür!) Als erstes nahmen wir das Schlagzeug auf. Das dauerte fast einen Tag, hauptsächlich weil man so viele Mikros aufbauen musste. Jo spielte dann das Lied dreimal

durch und damit hatten wir schon einen sehr schönen Schlagzeugtrack. Die anderen Musiker spielten an den nächsten Tagen einzeln ihre Instrumente dazu. Das ermöglichte uns, Verschiedenes auszuprobieren – wie Gitarrensolos, Keyboard Sounds und unterschiedliche Texte. Nach vier oder fünf Tagen war der Song bereit fürs Mischen. Dafür holten wir uns internationale Hilfe, indem wir es nach Finnland schickten, wo ein Freund unser Lied während der Weihnachtsferien fertigstellte.

Jetzt fragst du dich sicher, wo es das Lied zu hören gibt? Dafür musst du noch ein bisschen Geduld haben, denn wir planen erst noch – wie es zum Zeitgeist gehört – ein Video zu drehen. Und wenn wir es ausschicken, kannst du es kaum verpassen. Also, gespannt bleiben!



Tag der offenen Tür

Im Rahmen der Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung hat das **Elternnetzwerk** am Donnerstag, **12. März 2020 zum Tag der offenen Tür** eingeladen. Besucher und Besucherinnen hatten nicht nur die Möglichkeit, sich über alle Angebote des Vereins integration wien, sondern auch speziell zum Thema „Übergang Schule-Beruf“ zu informieren. Die Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung finden in unterschiedlichen Bezirken statt und bieten zahlreiche kos-

tenlose Veranstaltungen. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage www.meinechance.at.



ELTERNNETZWERK WIEN

Tel.: 01/789 26 42 - 23

E-Mail: elternnetzwerk@integrationwien.at

Gefördert von

 Sozialministeriumservice

Veranstaltungen von integration wien

1. Halbjahr 2020

Der Besuch aller Veranstaltungen ist kostenlos. Wir ersuchen um Anmeldung bis eine Woche vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin.



Zielgruppe

Eltern/Angehörige von Jugendlichen mit Behinderung am Übergang Schule – Beruf

Anmeldung per Telefon unter 01/789 26 42 - 13 oder via E-Mail elternnetzwerk@integrationwien.at



Zielgruppe

Eltern von Kindern mit Behinderung (0 bis 14 Jahre) vor und in der Pflichtschule

Anmeldung per Telefon unter 01/789 26 42 - 12 oder via E-Mail lernen@integrationwien.at

Gefördert von

 Sozialministeriumservice



Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien



Aufgrund der derzeitigen Situation betreffend Corona Virus ist nicht absehbar, ob unsere geplanten Veranstaltungen tatsächlich stattfinden können.

Informieren Sie sich bitte auf unsere Homepage www.integrationwien.at.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Erfahrungsaustausch

(VOR) SCHULISCHE BERATUNG



Sa, 25.04.
14.00 - 17.30h

„Inklusive Bildung – Bildung und Behinderung“

Austausch von Erfahrungen zu inklusiver Bildung in Kindergarten, Schule, Nachmittagsbetreuung/Hort und Ferienbetreuung. Für Kinderbetreuung wird gesorgt.

Anmeldung unbedingt bis 10. April 2020 erforderlich!

**Spielothek des Wiener
Hilfswerk**
Schottenfeldgasse 36-38
1070 Wien

Informationsveranstaltung für Eltern und Angehörige

ELTERNNETZWERK



Mi, 13.05.
18.00 - 21.00h

„Finanzielle Förderungen in der Arbeitswelt“

Im Falle einer Anstellung / Ausbildung von Menschen mit Behinderung, gibt es für DienstnehmerInnen und für Betriebe eine Reihe an Förderungen. Ein Überblick über die Förderlandschaft sowie Tipps aus der Praxis werden präsentiert.

Referent: Mag. Philip Rohr (IFD Jobwärts - JaW)

**TU Wien
Universitätsbibliothek**
Resselgasse 4/5. Stock
1040 Wien

Diskussionsabend für Eltern/Angehörige UND für Jugendliche und junge Erwachsene

ELTERNNETZWERK



Do, 03.06.
18.00 - 20.30h

„Die aufregende Zeit des Erwachsenwerdens“

Die Schulzeit geht zu Ende, wichtige Entscheidungen sind zu treffen und zu allem Überfluss verändert sich auch noch der Körper und die Hormone spielen verrückt. Wie kann es gelingen, in dieser Lebensphase konstruktiv an der beruflichen Zukunft zu arbeiten?

Mit den Eltern diskutieren: Mag.^a Elisabeth Udl (Beraterin und Geschäftsführerin im Projekt Kraftwerk) und Mag.^a Isabell Naronnig (Peer-Beraterin und Projektleiterin im Projekt Zeitlupe)

Mit den Jugendlichen diskutiert: Ingrid Wiedner (Pädagogin und Psychotherapeutin)

integration wien
Tannhäuserplatz 2/1
1150 Wien

Diversity Ball – WE HAVE A DREAM

... auf Herbst verschoben!

Der 13. Diversity Ball, veranstaltet von Equalizent, wird auf Grund der aktuellen Situation auf Herbst verschoben. Unter dem Motto „We Have A Dream“ lädt der Diversity Ball seine Gäste in den Kursalon, um ihre Einzigartigkeit und Vielfalt auf das Parkett zu bringen.



Wann: NEUER TERMIN 26. September 2020, 20.00h

Tickets: € 65,- (Standard), € 49,- (Ermäßigt)

Wo: Kursalon Wien, Johannesgasse 33, 1010 Wien

integration wien ist wieder Kooperationspartner! Mehr Infos unter: www.diversityball.at

Erfahrungsaustausch „Inklusive Bildung – Bildung und Behinderung“

Für Eltern ist inklusive Bildung und Teilhabe in Kindergarten, Schule und in der Nachmittagsbetreuung eigentlich selbstverständlich. Doch in der Praxis erleben Eltern eines Kindes mit Behinderung häufig ganz was anderes... Daher laden wir Eltern und deren Söhne und Töchter im Alter 0 bis 14 Jahren zum Erfahrungsaustausch ein. Während des Treffens werden die Kinder und Jugendlichen vom Spielothek & Aktionsraum Team kostenlos betreut.

Eine Anmeldung bis spätestens 10. April 2020 ist unbedingt erforderlich.

Bei Fragen zu den Themen Kindergarten, Schule, Nachmittagsbetreuung, finanzielle Leistungen etc. stehen wir gerne für Sie bereit.

Voraussichtlicher Termin:

Wann: Samstag, 25. April 2020, 14.00 – 17.30 Uhr

Wo: Spielothek des Wiener Hilfswerk, Schottenfeldgasse 36 – 38, 1070 Wien



BERATUNGSSTELLE FÜR (VOR-)SCHULISCHE INTEGRATION

Tel.: 01/789 26 42 - 12

E-Mail: lernen@integrationwien.at



Impressum

Herausgeber:
Verein „Gemeinsam leben - Gemeinsam lernen - Integration Wien“

Tannhäuserplatz 2/1, A-1150 Wien
tel: 01 / 789 26 42, fax: 01 / 789 26 42 - 18
info@integrationwien.at, www.integrationwien.at
IBAN: AT06 1200 0514 0000 1402, BIC: BKAUATWW

Redaktion: Roswitha Kober
Fotos: (falls nicht anders angegeben) copyright by integration wien

© 2020 Alle Rechte vorbehalten

Finanzierung: integration wien / Fonds Soziales Wien / Sozialministeriumservice

www.integrationwien.at



integration wien